



Die Sprache verstehen bedeutet anzukommen

Kinder toben und lachen, die Eltern unterhalten sich und trinken Kaffee. Es ist ein schönes Bild, das sich an den Vormittagen dieser Woche am Neuen Gymnasium bietet. Die Menschen, um die es an diesem Tag geht, kommen aus der Ukraine. Sie besuchen einen vom Bürgerfelder Turnerbund (BTB), Neuen Gymnasium Oldenburg (NGO) und der Inlingua Sprachschule organisierten Sprachkurs. Dutzende Eltern sind mit ihren Kindern gekommen. Text und Bilder: Jeremy Reinhold (NWZ vom 16.4.2022)

Der Sprachkurs

„Viele der Menschen aus der Ukraine sitzen den ganzen Tag in ihren Unterkünften. Die Kinder hängen vor den Smartphones oder Computern. Die Mütter verzweifeln und machen sich Sorgen um Verwandte in der Ukraine“, sagt Björn Gottsmann. Dazu komme, so der NGO-Lehrer, dass die Bürokratie von Anmeldung und Genehmigung eines Sprachkurses abschrecke. Warum also niederschwellig nicht die Räumlichkeiten der Schule in den Ferien nutzen?

Gesagt, getan. Der Kursus findet vom 11. bis zum 14. April immer von 10 bis 12.15 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgte durch interne Kontakte und den Verein Oldenburg hilft der Ukraine. „Wir haben die Anmeldung nicht öffentlich gemacht, da wir befürchteten, dass zu viele kommen und wir diese Zahl dann nicht beschulen können“, erklärt Gottsmann.

Die Sprachkurse werden durch Oberschülerinnen des Gymnasiums freiwillig durchgeführt. Unterstützt werden die Schülerinnen von Lehrern und Lehrerinnen der Schule. In dem Sprachkurs sollen die Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt werden. Dazu gehören beispielsweise Begrüßung, Vorstellung oder das Lernen von Lebensmitteln und Zahlen. Den engagierten Schülerinnen helfen dabei auch Arbeitshefte mit ukrainischem Glossar.

Spiel und Sport

Damit sich die Erwachsenen und Eltern auf den Sprachkurs konzentrieren können, wird in der Sporthalle der Schule eine Betreuung ihrer Kinder durch den BTB organisiert. Die Mädchen und Jungen rennen durch die



Halle, klettern an den Geräten oder spielen mit Bällen und Sportgeräten. Sie

können für kurze Zeit abschalten und einfach Kind sein. „Die meisten Kinder beschäftigen sich ganz automatisch selber und toben durch die Halle. Mit einigen spiele ich dann auch mal Basketball“ erzählt Tomke Seefeldt vom BTB. Unterstützt wird sie an diesem Tag von Hanne Gottsmann und Marvin Mmuoebonam.



Wohnungen gesucht

Björn Gottsmann macht deutlich, dass weiterhin Hilfe benötigt wird – und das nicht nur beim Spracherwerb. So würden auch dringend Wohnungen für die Ukrainerinnen und Ukrainer gesucht, die nach Deutschland kommen. Wer eine Wohnung zur Verfügung stellen will, kann sich melden per Mail an kontakt@oldenburghilftderukraine.de oder an sekretariat@neuesgymnasium.de.